

meinsamen Führungsdokument zur Neuerer- und MMM-Bewegung zusammengefaßt und gemeinsam für jeden seine spezielle Verantwortung herausgearbeitet.

Ausgangspunkt war und ist die Forderung der Parteileitung nach anspruchsvollen Aufgaben für die Jugend, nach mehr Wissenschaftlichkeit und im Ergebnis dessen nach mehr Mikroelektronik.

So wurde auch die MMM in unserem Werk auf die neuen Erfordernisse eingestellt und 1985 die hohe Beteiligung von 90 Prozent aller Jugendlichen erreicht. Der Nutzen der MMM-Exponate wurde im Vergleich zu 1984 mehr als verdoppelt (konkret: 1485 M pro Beteiligten). In den Jugendforscherkollektiven liegt diese Summe um das Neunfache höher, die von ihnen entwickelte Mikroelektronik bringt den Löwenanteil am Nutzen. Doch das ist kein Grund zur Selbstzufriedenheit.

Das Niveau der Beteiligung an der MMM in der Breite anzuheben, das hat die Parteileitung zur dritten Arbeitsrichtung erklärt. > Nicht Paradeferde, sondern Zugpferde brauchen wir! 90 Prozent Beteiligung der Jugendlichen heißt durchaus nicht, daß diese 90 Prozent immer mit Herz und Seele dabei sind. Jede Jugendbrigade mit einer ganzjährigen MMM-Aufgabe, das heißt noch nicht, daß es in allen 27 Jugendbrigaden ständig gleich gut um die MMM steht.

Die Parteileitung ist aber überzeugt, daß ein Großbetrieb wie unser, der eine Erneuerungsrate von über 35 Prozent realisiert, auf das Wissen, Können und den Tatendrang der Jugend keinen einzigen Tag verzichten kann. Darum wurde die Erarbeitung eines anspruchsvollen MMM-Aufgabenkatalogs für 1986 unter Parteikontrolle gestellt, in der Woche der Jugend und Sportler beraten und rechtzeitig vor der Plandiskussion veröffentlicht. Im Ergebnis der Plandiskussion wurden MMM-Aufgaben mit einem voraussichtlichen Nutzen von über 2,5 Millionen Mark mit Verträgen abgesichert. Diese Aufgaben

orientieren zunehmend auf die neuen Schlüsseltechnologien. Unsere „audatec“-BMSR-Anlagen enthalten viele Dutzend Mikrorechner, die komplizierteste technologische Prozesse steuern. Wer auf diesem anspruchsvollen Feld in der MMM ernsthafte Erfolge erringen will, der muß sich entsprechend ernsthaft vorbereiten.

Spitzenergebnisse in Spitzenzeiten

Die vierte Arbeitsrichtung ist für uns also, mit unseren Jugendlichen und ihren Leitern, den Paten aus der KDT, den Absolventen, die in der MMM-Bewegung ihre erste Feuertaufe bestehen sollen, die richtige politische Einstellung zu dieser neuen Qualität zu erarbeiten, nämlich, die MMM ganzjährig zu führen. Dabei Spitzentechnologien einzusetzen, das heißt in Anwendung des Marxschen Gesetzes der Ökonomie der Zeit, Spitzenergebnisse in Spitzenzeiten zu erreichen. Für diesen Tatendrang gibt es keine bessere Form als Jugendforscherkollektive. Auch wenn nicht alle gleich überzeugt waren, hatten wir im Kampfprogramm die Meßlatte gesetzt, die Zahl der Jugendforscherkollektive 1985 von 3 auf 7 zu erhöhen. Bereits jetzt arbeiten 54 Prozent der Absolventen in Forschung und Entwicklung in Jugendforscherkollektiven. Im Oktober konnte sogar unser 8. Jugendforscherkollektiv berufen werden. Dieses Kampfkollektiv der FDJ soll - unter Leitung eines jungen Genossen - in 10 Monaten eine CAD-Lösung für den rechnergestützten Entwurf des Funktionsplanes für BMSR-Anlagen erarbeiten. Dies ist eine echte Schlüssellösung für die Erhöhung der Arbeitsproduktivität in der Projektierung und in den nachgelagerten Prozessen.

Solche Spitzenleistungen in Spitzenzeiten hat auch unser Jugendforscherkollektiv „Kraftwerksautomation“ bewiesen. Diese Lösung, „audatec“ für die Rekonstruktion von Kraftwerken einzusetzen, erspart bei der Modernisierung unserer Energiewirt-

Leserbriefe

messen. In der stabilen und sortimentsgerechten Zulieferung unserer Erzeugnisse, die mit hoher Effektivität hergestellt werden und den Qualitätsanforderungen entsprechen, sehen wir unsere wichtigste Aufgabe. Dazu hat jede APO und jede Parteigruppe eigene Aufgaben aus dem Kampfprogramm abgeleitet. So wurde jeder Genosse in die Arbeit einbezogen und wirkt aktiv bei der Mobilisierung aller Werktätigen zur abstrichlosen Erfüllung der ökonomischen Ziele mit. Die Parteaufträge werden in den monatlichen Mitgliederversammlungen abgerechnet. Über die Verwirklichung der Ziele des Kampfprogramms infor-

miert die Parteileitung regelmäßig. Gleichzeitig orientiert sie auf Schwerpunkte. Damit sind unsere Genossen in der Lage, den Kampf um hohe ökonomische Ergebnisse in allen Bereichen energisch zu führen.

Unsere Ziele erfordern eine Atmosphäre politischer Kampfbereitschaft, die zu Höchstleistungen jedes Werktätigen an seinem Arbeitsplatz führt. Voraussetzung dafür ist eine intensive politisch-ideologische Arbeit in den Kollektiven. Um sie zu intensivieren, nutzte die Grundorganisation die persönlichen Gespräche in Vorbereitung der Partiewahlen und entwickelte daraus einen vertrauensvollen Dialog mit

den Werktätigen. Die Ergebnisse der Höchstleistungsschichten zu Ehren des Weltfriedenstages bestätigten die Wirksamkeit der politischen Arbeit der Genossen.

Bewährt haben sich bei der politischen Führung der ökonomischen Prozesse gemeinsame Beratungen der Parteileitung, der Gewerkschaftsleitung und der FDJ-Leitung. Mit ihnen sichert die Parteileitung die einheitliche Orientierung aller Werktätigen auf die Lösung von Schwerpunktaufgaben in einem bestimmten Zeitraum.

Dietmar Jenke

ParteiSekretär
im VEB Fahrzeugzubehörwerk Ronneburg